

Vorsprung gewinnen

Ideen für eine innovative und nachhaltige Wirtschaftsweise

Wettbewerbsvorteile durch Nachhaltigkeitskompetenz

Werden Unternehmen als nachhaltig wahrgenommen, können sie ihren Umsatz um bis zu 10 % steigern. Das ergab eine Erhebung der Accenture Strategy (Wirtschaftswoche). Nachhaltigkeit bestimmt ein Produkt ebenso wie Qualität oder Attraktivität. Nachhaltiges Handeln strategisch in die Unternehmensführung zu integrieren lohnt sich in dreifacher Hinsicht: Ressourcen und Umwelt werden geschont und zugleich neue Marktanteile gewonnen. Eine nachhaltige Wirtschaftsweise bietet zudem viele Chancen für Innovationen und eine motivierende Unternehmenskultur.

Transparenz schaffen und Vertrauen aufbauen

Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als fünfhundert Beschäftigten sind seit 2017 zu einem Nachhaltigkeitsbericht verpflichtet. Auch Ihr Unternehmen könnte mittelfristig betroffen sein, wenn es zur Lieferkette eines berichtspflichtigen Unternehmens gehört. Sie müssen demzufolge Auskunft über Nachhaltigkeit geben können, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Das betrifft Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption.

Warten Sie also nicht ab, sondern gewinnen Sie die erforderlichen Kompetenzen für eine Nachhaltigkeitsstrategie bereits heute. Denn nachhaltig wirtschaften heißt in die Zukunft blicken und dabei soziale, ökologische und ökonomische Ziele austarieren.

Berufliche Bildung durch Nachhaltigkeit stärken

Das Modellprojekt INEBB – Integration nachhaltiger Entwicklung in die Berufsbildung – will die Ausbildung mit nachhaltigkeitsorientierten Handlungskompetenzen stärken. Es steht im Einklang mit dem UNESCO-Weltprogramm „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom Bundesinstitut für Berufsbildung gefördert.

Experten und Praktiker entwickelten in enger Zusammenarbeit mit der IHK Magdeburg für dieses Modellprojekt ein modulares Weiterbildungskonzept, das sich an den betrieblichen Prozessen orientiert und Handlungswissen vermittelt. Ein erster Durchgang wurde im Herbst 2017 durchgeführt und hatte eine gute Resonanz.

Ausbilder.innen und ausbildende Fachkräfte in Unternehmen des Einzel-, Groß- und Außenhandels, des Dienstleistungsgewerbes sowie in Unternehmen mit kaufmännischer Ausbildung erlangen im Rahmen der Weiterbildung neue Einsichten und Impulse. Sie erwerben Wissen über nachhaltiges Wirtschaften und erkennen globale Zusammenhänge. Unter direkter Einbeziehung der Auszubildenden lassen sich eigene Modellprojekte ableiten, die die Selbstwirksamkeit stärken und für den Unternehmensalltag einen praktischen Nutzen ergeben.

Das Potenzial von Nachwuchskräften nutzen

Die Azubis von heute spielen schon morgen eine wichtige Rolle im Unternehmen und wollen die Zukunft mitgestalten. Gerade Jugendliche bringen frischen Wind ins Unternehmen und sind an innovativen Arbeitsformen interessiert. Sie suchen nach dem Sinn ihres Lebens, haben Ideale und Visionen. Sie fragen, wollen verstehen und Dinge zum Besseren verändern. Ihre Kreativität und ihre Ideen sind ein großes Potenzial für die nachhaltige Entwicklung. Ein guter Arbeitgeber kann dem Fachkräftemangel entgegenwirken, indem er Jugendlichen einen Freiraum und langfristige Perspektiven bietet. Dies gilt besonders im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung und die Umgestaltung von Geschäfts- und Kommunikationsprozessen.

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist nur noch 2018 kostenlos.

Vorteile auf einen Blick

Qualifikation betrieblicher Ausbilder.innen nach einem speziellen didaktischen Konzept mit interaktiven Arbeitsmaterialien zum praktischen Gebrauch

Unmittelbarer Nutzen durch eigene Praxisanwendungen und Entwicklung betrieblicher Projekte – Stärkung nachhaltiger Unternehmensstrategie

Einbeziehung der Auszubildenden im Rahmen des Ausbildungsrahmenplans und Nutzung des Potenzials junger Menschen im Sinne nachhaltiger Entwicklung

Imagegewinn über positive Berichterstattung in den Medien und Stärkung der Arbeitgebermarke (Verwendung von Logos der Projektpartner sowie kostenlose Mitgliedschaft in der Bundesvereinigung Nachhaltigkeit)

Betreuung und Konsultationen durch die Projektmitglieder INEBB bis Ende 2018, darüber hinaus Aufbau eines Netzwerks bei IZAG in Form einer Pool-Beratung

Zugang zum EU-Programm Erasmus + und Erasmus Weltweit: Entsendung von Auszubildenden zu einem Auslandspraktikum

Teilnehmende erhalten das IHK-Zertifikat „Ausbilder.in für nachhaltige Entwicklung“

Was wird vermittelt?

Modul 1: Strategie – Nachhaltige Unternehmensführung

- Einführung – Nachhaltigkeit und globaler Zusammenhang
- Strategische Analyse und Maßnahmen

Modul 2: Regeln und Prozesse im operativen Geschäft

- Lieferkettenmanagement
- Nachhaltigkeit als Teil der Produktqualität
- Nachhaltigkeit und Innovationen

Modul 3: Umwelt

- Ressourcenmanagement
- Klimarelevante Emissionen

Modul 4: Gesellschaftliche Verantwortung

- Arbeits-, Sozial- und Gesundheitsstandards
- Qualifizierung und Chancengerechtigkeit
- Lokales und gesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeitskommunikation

Praxisnahes Weiterbildungskonzept mit IHK-Zertifikat

Ausbilder und Ausbilderinnen erwerben in nur drei Monaten an sechs Präsenztagen umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Weiterbildung paart Wissensvermittlung mit Selbstlernphasen. Das didaktische Konzept enthält praktische Übungen und Arbeitsmaterialien, mit denen auch nach der Weiterbildung gearbeitet werden kann.

Handlungswissen wird praxisnah erlebt. An konkreten Beispielen zeigen Ausbilder und Ausbilderinnen ihren Auszubildenden Potenziale im Unternehmen auf und erarbeiten gemeinsam mit ihnen – am besten in einem Projektteam – mögliche Handlungsoptionen. Die teilnehmenden Ausbilder und Ausbilderinnen tauschen ihre Erfahrungen aus und knüpfen Kontakte für eine weitere Zusammenarbeit.

Stärken Sie als eines der ersten Unternehmen in Sachsen-Anhalt Ihre betriebliche Ausbildung mit nachhaltigkeitsorientierten Handlungskompetenzen.

Zeitplan und Ablauf der Weiterbildung

2018

Februar: 14.2.2018 – Kick-off – Informationsveranstaltung zum Weiterbildungskonzept

- Einblicke in die Weiterbildung und Vorstellung des didaktischen Konzeptes und der Methoden
- Vorstellung des digitalen Berichtsheftes in der Ausbildung durch das Bildungsportal Sachsen
- Übergabe der IHK-Zertifikate an die Teilnehmenden des ersten Seminars 2017
- Erfahrungsaustausch und Netzwerken

April: Seminartage in der IHK Magdeburg

- Dienstag, den 17.04. von 9.30 bis 17.00 Uhr
- Dienstag, den 24.04. von 9.30 bis 17.00 Uhr
- Selbstlernphasen zwischen den Seminartagen, um Wissen und Arbeitsaufgaben an die Azubis zu vermitteln.

Mai: Seminartage in der IHK Magdeburg

- Dienstag, den 15.05. von 9.30 bis 17.00 Uhr
- Dienstag, den 29.05. von 9.30 bis 17.00 Uhr
- Selbstlernphasen zwischen den Seminartagen, um Wissen und Arbeitsaufgaben an die Azubis zu vermitteln.

Juni: Seminartage in der IZAG Blankenburg/Harz

- Montag, den 11.6. von 10.00 bis 17.00 Uhr (18.00 Uhr Abendveranstaltung)
- Dienstag, den 12.6. von 9.00 bis 16.00 Uhr
- Selbstlernphasen zwischen den Seminartagen, um Wissen und Arbeitsaufgaben an die Azubis zu vermitteln.

Oktober: Forum Nachhaltigkeit im Rahmen der BNE-Tour „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“

- Impulsvorträge, Best Practice, Workshops und Erfahrungsaustausch
- Keynote-Speaker des Bundesministeriums für Forschung und Bildung, der Deutschen UNESCO-Kommission und weiterer überregionaler Persönlichkeiten
- Übergabe der IHK-Zertifikate an die Teilnehmenden des zweiten Seminars 2018
- Möglichkeit zur Präsentation aller am Seminar teilnehmenden Unternehmen

Informationen zum Termin und Programm finden Sie unter www.INEBB.de und bei der IHK Magdeburg ab Mai 2018.

Weiterbildung plus – Azubis einbeziehen

In den Seminaren werden verschiedene Methoden wie Perspektivwechsel, Rollenspiele, Best-Practice und interaktive Formate angewendet. Ausbilder und Ausbilderinnen können mit der Ausbildungsmappe und den zahlreichen Arbeitsblättern das Erlernte unmittelbar an ihre Auszubildenden weitergeben.

Wir behandeln Ihre Fragen und geben Antworten wie z. B.:

- Wie begegnen wir Megatrends und minimieren Risiken wie z. B. beim demografischen Wandel oder der Digitalisierung?
- Wie erstellt man eine Stärken-Schwächen-Analyse und erkennt Chancen und Risiken?
- Wie halten wir es mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen und kennen wir unsere Wertschöpfungs- und Lieferkette?
- Welche Werte leiten uns und haben wir ein konkretes Leitbild nach innen und nach außen?
- Was zeichnet einen attraktiven Arbeitgeber aus und wie baut man eine Arbeitgebermarke auf?
- Was wollen unsere Anspruchsgruppen wie Kunden, Lieferanten, Medien, Politik, NGO´s u. a. über uns erfahren? Worüber sollten wir berichten?
- Was unterscheidet Nachhaltigkeitskommunikation von der klassischen Kommunikation?

Wer sind Ihre Ansprechpartner?

Organisation und Projektsteuerung



Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e. V.
Kottbusser Damm 25
10967 Berlin
Telefon: 030 - 91 90 42 78
Martin Wittau: martin.wittau@bvng.org
Kim-Isabel Kienle: kim.kienle@bvng.org

Praxispartner vor Ort



Institut für Zukunftsorientierte Arbeitsgestaltung gGmbH,
IZAG
Immermannstraße 28
39108 Magdeburg
Telefon: 03 91 - 72 75 72 77
Ralph Angerstein: r.angerstein@izag-gmbh.eu

Curriculum, Seminare, Coaching

comkomm

Unternehmenskommunikation
und Markenführung GmbH

comkomm Unternehmenskommunikation und
Markenführung GmbH
Prenzlauer Allee 36 G
10405 Berlin
Telefon: 030 - 40 00 33 52
Ursula Voßwinkel: vosswinkel@comkomm-berlin.de

Weitere Informationen finden Sie unter
www.INEBB.de

In Kooperation mit



Industrie- und Handelskammer
Magdeburg

Regional. Unternehmerisch. Stark.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Wo findet die Weiterbildung statt?

Seminare:

Einzeltage April bis Mai
IHK Magdeburg
Alter Markt 8
39104 Magdeburg

Doppeltag im Juni

IZAG Institut für Zukunftsorientierte
Arbeitsgestaltung
Schleinitzstraße 7
38889 Blankenburg (Harz)

Unterkunft:

Hotel La Luna
Katharinenstraße 17
38889 Blankenburg (Harz)

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenlos.

Es fallen nur Reise- und ggf. Unter-
kunftskosten an.